

*„Handeln im besten Sinne“*



Märkte · Wertpapiere · Börsen

**Bericht zum 3. Quartal 2001**

2001



WERTPAPIERHANDELSHAUS  
AKTIENGESELLSCHAFT

# Auf einen Blick

MWB-Konzern	1.-3. Quartal 2001		1.-3. Quartal 2000		+/- in %
Provisionsergebnis	Mio. €	1,6	Mio. €	7,5	-79 %
Finanzergebnis	Mio. €	-2,2	Mio. €	17,7	-112 %
Personalaufwand	Mio. €	2,3	Mio. €	3,3	-30 %
Verwaltungsaufwand	Mio. €	5,3	Mio. €	7,5	-29 %
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-8,1	Mio. €	15,7	-152 %
Jahresüberschuss	Mio. €	-8,1	Mio. €	7,8	-204 %
Bilanzsumme	Mio. €	32,4	Mio. €	50,1	-35 %
Eigenkapital	Mio. €	30,4	Mio. €	42,7	-29 %
Ergebnis je Aktie	€	-1,64	€	1,57	-204 %
Mitarbeiter		45		44	+2 %

## Die Gesellschaft

### MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbucher Straße 28 · 82166 Gräfelfing  
 Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing  
 Telefon 089/8 58 52-0 · Fax 089/8 58 52-5 05  
 E-Mail info@mwb.de  
 Internet www.mwb.de  
 Amtsgericht München HRB 123 141  
 Gegründet 1993

### Vorstand

Christine Niederreuther-Rohrhirsch  
 Lutz Fröba (bis 12. Juni 2001)  
 Thomas Mühlbauer  
 Thomas Posovatz

### Investor Relations

Bettina Schmidt  
 Telefon 089/8 58 52-3 05  
 E-Mail investor-relations@mwb.de

### Börsenzulassungen

- Bayerische Börse
- Berliner Wertpapierbörse
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf
- Baden-Württembergische Wertpapierbörse

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierhandelsfirmen e. V.

Mitglied der EASD (European Association of Securities Dealers)

### Terminplan 2001

13. November	Analystenkonferenz in Frankfurt
24. November	„Aktionstag Börse“ in München

# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen  
und Herren,

das 3. Quartal 2001 wurde noch stärker als die beiden vorhergehenden Quartale von den negativen Auswirkungen eines weiterhin verheerenden Börsenumfelds geprägt. Der Schock nach den Ereignissen des 11. September sitzt tief und dürfte in seiner gesamten Tragweite von den westlichen Industrienationen erst nach und nach realisiert werden. Obwohl bei zahlreichen Branchen und Titeln die Chance einer Belebung größer erscheint, als das Risiko eines weiteren Rückgangs, zeigen sich die Anleger weiterhin stark verunsichert und bleiben vor allem im Bereich der ausländischen Aktien der Börse fern.

## Geschäftsverlauf

### Handel- und Skontroführung

Der für das Kerngeschäft der MWB wichtigste Einflussfaktor, die Umsätze in ausländischen Aktien in Deutschland, erfuhr im 3. Quartal 2001 nochmals einen deutlichen Rückgang auf 54,4 Mrd. €, nach 77,5 Mrd. € im zweiten Quartal 2001. Im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres hatten die Umsätze im 3. Quartal noch bei 151,6 Mrd. € gelegen. Damit fällt der Umsatzrückgang bei ausländischen Aktien in Deutschland sehr viel stärker aus, als dies bei inländischen Aktien der Fall ist. Diese hielten sich im Verlauf des 2. und 3. Quartals in etwa auf gleichbleibendem Niveau. Die Argumentation, dass bei einer Drittelung der Umsätze auch ein Drittel des vergleichbaren Finanz-

und Provisionsergebnisses erzielt werden kann, ist irreführend.

Bei den derzeitigen Umsätzen ist eine Bewegung innerhalb des Skontos untertäglich nicht mehr möglich. Damit wird das Geschäft vor allem in den Aktien, bei denen kein zeitgleicher Handel an den Heimatbörsen stattfindet, wie z.B. den USA, deutlich risikoreicher.

### Privatkunden- und Emissionsgeschäft

In Deutschland wurde im 3. Quartal 2001 keine Emission durchgeführt. Es zeigt sich immer deutlicher, dass die entscheidenden Gründe für das „Platzen der Emissionsblase“ der Jahre 1998 bis 2000 ein Überangebot auf der Unternehmensseite und die reine Investition in Spekulationsgewinne auf der Anlegerseite waren.

Die Entwicklung des betreuten Volumens in unserer Privaten Vermögensverwaltung stagnierte. Per 30. September 2001 betreute die MWB Wertpapierhandelsbank 82 Kunden mit einem verwalteten Vermögen von 32 Mio. €.

Seit Beginn des Jahres 2001 fungiert die MWB Wertpapierhandelsbank als Berater für den „Ideal Financial Global Flex“ Fonds der PEH Kapitalanlagegesellschaft. Die Performance entspricht in etwa der Entwicklung des MSCI World.

### Ertragslage

### Finanz- und Provisionsergebnis

Die dramatisch zurückgegangenen Umsätze in ausländischen

Aktien in Deutschland, verbunden mit einer immer schwerer vorhersehbaren Volatilität der Heimatmärkte, führten zu einem negativen Finanz- und Provisionsergebnis per 30.09.2001 von € - 0,5 Mio. innerhalb des Konzerns, im Vergleich zu einem Plus von € 25,2 Mio. in der Vorjahresperiode. In dieser Position sind neben Verlusten aus der Glattstellung und Wertberichtigung von Handelsbeständen auch Abschreibungen auf den Bestand in eigenen Aktien enthalten.

### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Im Rahmen der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich die Kosten für die Abwicklung der Wertpapierge-



schäfte im Berichtszeitraum von € 4,2 Mio. in 2000 auf € 2,9 Mio., eine Folge der deutlich gesunkenen Umsätze. Ab Dezember dieses Jahres werden durch einen Wechsel der Abwicklungsbanken deutliche Einsparungseffekte bei diesen Kosten erwartet. Der Personalaufwand ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um € 1 Mio. auf € 2,3 Mio. zurück.



*Ziel der strategischen Neuausrichtung ist, dem Unternehmen langfristig Stabilität zu verschaffen und noch wichtiger, aber extrem schwierig, es weniger abhängig von Börsenzyklen zu machen.*

*Thomas Posovatz,  
Vorstand*

Konsequenterweise wurden in diesem Jahr keine erfolgsabhängigen Boni und Tantiemen bezahlt. Die Zahl der Mitarbeiter inkl. Geschäftsleitung betrug per 30.09.2001 45, zum Ende der Vorjahresperiode waren es 44. Die anderen Verwaltungsaufwendungen gingen von € 7,5 Mio. in der Vorjahresperiode um 29 % auf € 5,3 Mio. zurück. Hier werden erste Erfolge einer strikten Kostenkontrolle sichtbar.

#### **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit**

Das Ergebnis des normalen Geschäfts ging als Folge des weiterhin unzufrieden stellenden Finanz- und Provisionsergebnisses auf € -8,1 Mio. nach einem Plus von € 15,7 Mio. in der Vorjahresperiode zurück. Darin enthalten ist insbesondere die höchst vorsorgliche Abschreibung auf eine Beteiligung an einem Start Up-Unternehmen aus dem Finanzdienstleistungsbereich in Höhe von € 0,5 Mio.

#### **Ausblick**

Die gegenwärtige Situation der MWB stellt sich also wie folgt dar. Das Kerngeschäft ist extrem abhängig von der Börsenlage und den Umsätzen. Deshalb ist die Ertragssituation im laufenden Geschäftsjahr alles andere als zufrieden stellend. Die Entwicklung des Privaten Vermögensmanagements entspricht nicht den Vorstellungen der Geschäftsleitung. Das Emissionsgeschäft in Deutschland ist praktisch zum Erliegen gekommen.

Das Management der MWB hat deshalb während des III. Quartals 2001 an der Arbeit für ein Konzept zur strategischen Neu-

ausrichtung des Unternehmens begonnen. Die einzelnen Geschäftsfelder Skontrofführung, Market Making, Private Vermögensverwaltung und Emissionsberatung bleiben bestehen, werden jedoch zum Teil gestrafft, neu strukturiert und erhalten inhaltlich eine neue Ausrichtung. Als Ergebnis dieser Neupositionierung hat das Management kurzfristige Ziele, die innerhalb eines Jahres bzw. langfristige Ziele, die spätestens in den nächsten drei Jahren erreicht werden sollen, definiert.

So wird von der MWB in Zukunft dem elektronischen Handel in Auslandsaktien in Deutschland sehr viel stärkere Bedeutung beigemessen und interne Strukturen an dieser Entwicklung ausgerichtet. Wir werden deshalb noch in diesem Jahr als Designated Sponsor für die 100 liquiden US-Titel sowie die 50 umsatzstärksten europäischen Aktien auf XETRA auftreten.

Die MWB wird in Kürze damit beginnen, gezieltes Market Making für deutsche Small- und Midcaps zu betreiben. Die Mehrheit dieser Unternehmen ist mit der Entwicklung ihres Aktienkurses unzufrieden. Dies ist eine Tatsache, die unabhängig von der bestehenden Börsensituation feststeht. Grund für dieses mangelnde Interesse der institutionellen Anleger ist die häufig zu geringe Liquidität der Titel.

In der Privaten Vermögensverwaltung wird die MWB Wertpapierhandelsbank Zug um Zug ein landesweites Vertriebsnetzwerk aufbauen. Als erster Schritt wird hierfür ein kompetenter Vertriebsmitarbeiter gesucht. Vorgesehen ist weiterhin eine

Kooperation mit einer ortsansässigen Vermögensverwaltung im Raum Baden. Sollte diese regionale Ausdehnung erste Erfolge zeigen, werden weitere Kooperationen dieser Art folgen.

Den zweiten Geschäftsbereich der MWB Wertpapierhandelsbank, die Emissionsberatung, werden wir konsequent hin zu einer kapitalmarktorientierten Unternehmensberatung mittelständischer börsennotierter, aber auch unnotierter Firmen, ausrichten.

Ziel dieser strategischen Neuausrichtung ist, dem Unternehmen langfristig Stabilität zu verschaffen und noch wichtiger, aber extrem schwierig, es weniger abhängig von Börsenzyklen zu machen.

Thomas Posovatz  
Sprecher des Vorstands

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2001

	01.01.-30.09.2001	01.01.-30.09.2000
	EUR	EUR
1. Zinserträge	632.260,36	703.788,72
2. Zinsaufwendungen	1.325,27	2.831,90
3. Laufende Erträge aus Aktien, anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen	423.482,16	711.889,98
4. Provisionserträge	2.341.008,10	8.611.443,59
5. Provisionsaufwendungen	695.789,82	1.104.153,39
davon Courtageaufwendungen: EUR 573.861,32 (i. VJ: EUR 1.090.761,39)		
<b>6a. Ertrag aus Finanzgeschäften</b>	<b>25.535.960,46</b>	<b>75.744.827,86</b>
davon:		
a) Wertpapiere	1.441.722,08	1.390.526,01
b) Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	24.094.238,38	74.354.301,85
<b>6b. Aufwand aus Finanzgeschäften</b>	<b>27.720.323,47</b>	<b>57.996.003,13</b>
davon:		
a) Wertpapiere	5.962.591,53	1.553.481,42
b) Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	21.757.731,94	56.442.521,71
7. Sonstige betriebliche Erträge	104.639,74	74.497,41
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	7.595.885,39	10.817.866,75
a) Personalaufwand	2.334.368,46	3.348.314,08
b) andere Verwaltungsaufwendungen	5.261.516,93	7.469.552,67
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	196.034,79	189.073,50
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	20.828,22
11. Abschreibungen auf wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	960.355,72	0,00
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-8.132.363,64	15.715.690,67
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.264,13	7.892.217,64
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-8.159.627,77	7.823.473,03
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.445.526,86	-429.073,66
16. Einstellungen in die Gewinnrücklage	-1.553.521,00	428.857,00
a) in die Rücklage für eigene Anteile	-1.553.521,00	428.857,00
17. Bilanzverlust/-gewinn	-4.160.579,91	6.965.542,37

# Konzern-Bilanz

zum 30. September 2001

## Aktiva

	30.09.2001	30.09.2000
	EUR	EUR
<b>1. Barreserve</b>	<b>955,83</b>	<b>3.378,63</b>
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>16.428.964,62</b>	<b>27.762.027,75</b>
a) täglich fällig	10.123.883,27	14.159.087,47
b) andere Forderungen	6.305.081,35	13.602.940,28
<b>3. Forderungen an Kunden</b>	<b>6.048,41</b>	<b>9.488,55</b>
<b>4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>1.364.855,10</b>	<b>8.951.760,23</b>
<b>5. Beteiligungen</b>	<b>9.971.480,42</b>	<b>0,00</b>
<b>6. Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>20.311,69</b>	<b>36.561,03</b>
<b>7. Sachanlagen</b>	<b>671.480,65</b>	<b>716.288,23</b>
<b>8. Eigene Anteile</b>	<b>496.370,25</b>	<b>1.737.372,00</b>
<b>9. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>3.334.656,88</b>	<b>10.774.200,12</b>
<b>10. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>62.605,61</b>	<b>130.541,64</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>32.357.728,46</b>	<b>50.121.618,18</b>

## Passiva

	30.09.2001	30.09.2000
	EUR	EUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>219.011,68</b>	<b>660.229,80</b>
<b>2. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>153.064,98</b>	<b>1.707.028,27</b>
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>1.621.586,18</b>	<b>5.023.170,46</b>
a) Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	831.833,03	716.165,52
b) Steuerrückstellungen	29.143,64	2.624.826,78
c) andere Rückstellungen	760.609,51	1.682.178,16
<b>4. Eigenkapital</b>	<b>30.364.065,62</b>	<b>42.731.189,65</b>
a) gezeichnetes Kapital	4.982.700,00	4.982.700,00
b) Kapitalrücklage	24.825.551,32	24.825.551,32
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	306.775,13	306.775,13
cb) Rücklage für eigene Anteile	496.370,25	1.737.372,00
cc) andere Gewinnrücklagen	3.913.248,83	3.913.248,83
d) Bilanzgewinn/-verlust	-4.160.579,91	6.965.542,37
<b>Summe der Passiva</b>	<b>32.357.728,46</b>	<b>50.121.618,18</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2001

	01.01.-30.09.2001		01.01.-30.09.2000
	TEUR		TEUR
Jahresüberschuss	-8.160		7.823
Abschreibungen auf Anlagevermögen	644		189
<b>Quartals-Cash-Flow</b>	<b>-7.516</b>		<b>8.012</b>
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	823		0
Erhöhung Netto-Umlaufvermögen			
Zunahme der Rückstellungen	148		2.354
Ab-/Zunahme der Aktien und Wertpapiere	2.159		-1.836
Zunahme der Forderungen	-381		-282
Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten	-261		1.421
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.028</b>		<b>9.669</b>
Einnahmen aus Finanzanlageabgängen	1.877		0
Investitionen in Anlagevermögen	-179		-357
Investitionen in Finanzanlagevermögen	-427		0
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.271</b>		<b>-357</b>
Einnahmen aus der Kapitalerhöhung	0		0
Gewinnausschüttungen	-3.915		-5.520
<b>Cash-Flow aus Finanztätigkeit</b>	<b>-3.915</b>		<b>-5.520</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-7.672</b>		<b>3.792</b>
<b>Finanzmittelbestand</b>			
Stand 01.01.	23.883		23.313
Stand 30.09.	16.211		27.105
	-7.672		3.792



## Märkte · Wertpapiere · Börsen

MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbacher Straße 28

82166 Gräfelfing

Postfach 1644

82158 Gräfelfing

Telefon 089/8 58 52-0

Fax 089/8 58 52-5 05

E-Mail [info@mwv.de](mailto:info@mwv.de)

Internet [www.mwb.de](http://www.mwb.de)



WERTPAPIERHANDELSHAUS  
AKTIENGESELLSCHAFT